

**.....tätstudium zum Bachelor of Business Administration
 Internationale Betriebswirtschaftslehre**

Punkte	
Note	
Datum	
Unterschrift	

I. Zwischenprüfung im Fach: Financial Accounting II **Gruppe:** BM0430
Datum: 12. Juni 2007 **Uhrzeit:** 08:00 **Abgabe:** 09:30
Name: _____ **Fachlehrer:** GLASL

I. Zwischenprüfung

1. Bei einem Werkstoff liegen die folgenden Quartalsangaben vor:

Datum	Bestand / Bewegung	Stück	Preis / Stück
01.01.	Anfangsbestand	600	10,00 €
16.01.	Zugang	+400	11,00 €
20.01.	Abgang	-500	
31.01.	Zugang	+400	12,00 €
03.02.	Zugang	+500	11,00 €
14.02.	Abgang	-800	
19.02.	Zugang	+200	13,00 €
31.03.	Endbestand	700	

Im selben Zeitraum wurden 200 Stück eines Produkts, in dem der Werkstoff mit jeweils 7 enthalten ist, an das Fertigungswarenlager abgeliefert.

Ermitteln Sie die Verbrauchsmengen nach der

- a) Zugangsmethode (2)
- b) Inventurmethode (2)
- c) Skontrationsmethode (2)
- d) Retrograden Methode (2)

Bewerten Sie anschließend den Verbrauch nach dem

- e) periodischen Durchschnittspreisverfahren (3)
- f) Gleitenden Durchschnittsverfahren (7)
- g) Festpreisverfahren, Festpreis = 10,00 € (2)

20

2. Franzl Geldermann legt sein Geld in Aktien der Solaria AG an. Im laufenden Jahr wurden folgende Transaktionen getätigt

Datum	Kauf + / Verkauf -	Preis pro Aktie
15.01.2006	+ 40 Stk.	110,00 €
28.01.2006	+ 20 Stk.	120,00 €
10.02.2006	- 30 Stk.	140,00 €
16.02.2006	+ 20 Stk.	125,00 €
28.02.2006	- 20 Stk.	120,00 €
08.03.2006	- 30 Stk.	100,00 €

Ermitteln Sie den Spekulationsgewinn /-verlust nach dem FiFo-Verfahren.

10

3. Nennen Sie Unterschiede zwischen Einzelkosten und Gemeinkosten.

6

4. Nennen Sie die verschiedenen Kostenarten und begründen Sie die Notwendigkeit der Verrechnung von kalkulatorischen Kosten.

8

5. In der Fa. Peterson & Sohn wird der Stoffverbrauch nicht belegmäßig erfasst. Der Verbrauch von Schrauben M8 soll für das 1. Quartal 2006 festgestellt werden.

Der Bestand am 31.12.2005 betrug 70 Packungen zu 250 Schrauben. Bestellt worden sind am 10.01.2006 und am 20.02.2006 je 100 Packungen zu 400 Schrauben, die 3 Tage danach geliefert wurden. Die Inventur am 31.03.2006 ergibt, dass noch 20 Packungen zu 250 Schrauben und 65 Packungen zu 400 Schrauben vorhanden sind.

Welche Methode wird zur Verbrauchsermittlung angewendet und wie viel Schrauben wurden im ersten Quartal verbraucht?

6

6. Warum ist es notwendig, dass ein kalkulatorischer Unternehmerlohn in der Kostenrechnung berücksichtigt wird? In welcher Höhe kann ein kalkulatorischer Unternehmerlohn verrechnet werden? Stellen die Kosten Einzel- oder Gemeinkosten dar?

10

7. Ermitteln Sie die Höhe der kalkulatorischen Zinsen pro Monat. Zinssatz = 10%.

Bilanz			
T€		T€	
Anlagevermögen		Eigenkapital	50.0
Grundstücke	60.0		
Maschinen (Tageswert 350.0)	200.0	Fremdkapital	
Fuhrpark (Tageswert 30.0)	10.0	Rückstellungen	20.0
Betriebs- und Geschäftsausstattung (Tageswert 20.0)	10.0	Verbindlichkeiten ggü/ Banken	190.0
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.0
Umlaufvermögen			
Vorräte	48.0		
Bank	10.0		
Kasse	2.0		
Summe	340.0	Summe	340.0

10

8. Erläutern Sie am Beispiel der kalkulatorischen Miete der Begriff „Opportunitätskosten“.

5

9. Vervollständigen Sie den nachfolgenden Betriebsabrechnungsbogen. Alle Angaben sind in Tausend Euro (=T€)

- 9.1. Ermitteln Sie die Summe der Einzelkosten

1

- 9.2. Die Personalzusatzkosten betragen 25% der gesamten Personalkosten (Einzelkosten + Gemeinkosten).

4

- 9.3. Die Höhe der kalkulatorische Abschreibung der Wasserversorgung ergibt sich durch die lineare Abschreibung einer Wasserpumpe, die eine Nutzungsdauer von 10 Jahren hat und zu 400,00 T€ wiederbeschafft werden kann.

2

- 9.4. Die Gemeinkosten der Hilfskostenstellen sollen im Treppenverfahren auf die nachfolgenden Kostenstellen proportional verteilt werden.

Allgemeine Hilfskostenstelle	Energie	Fertigungshilfs- kostenstelle Werkstatt	Fertigungsstellen		Verwaltung	Vertrieb
			A	B		
Wasserversorgung	1	2	8	6	1	2
Energie		4	8	6	1	1
Werkstatt			2	3		

6

9.5. Ermitteln Sie die Herstellkosten der Hauptkostenstellen

2

9.6. Ermitteln Sie die Ist-Zuschlagssätze für die Hauptkostenstellen

4

9.7. Ermitteln Sie die jeweiligen Über-/Unterdeckungen

2

9.8. Interpretieren Sie das Ergebnis

4

Gesamtpunktzahl: 100

Viel Erfolg!

Kostenstellen		Gesamt	Allgemeine Hilfskostenstelle		Fertigungshilfskostenstelle	Fertigungsstellen		Verwaltung	Vertrieb
			Wasserversorgung	Energie	Werkstatt	A	B		
1.	Fertigungslohn	2.800				1.200	1.600		
2.	Fertigungsmaterial	5.400				2.400	3.000		
3.	Summe Einzelkosten								
4.	Hilfslöhne		120	80	50	200	300	100	60
5.	Gehälter		12	40	70	40	60	420	100
6.	Personalzusatzkosten								
7.	kalk. Abschreibung			60	40	30	40	10	10
8.	kalk. Zinsen		30	50	40	20	30	10	15
9.	Fremdleistungskosten		65	25	30	40	50	60	40
10.	ZwiSum Gemeinkosten	3.500							
11.	Umlage Wasserversorgung								
12.	Umlage Energie								
13.	Umlage Werkstatt								
14.	Summe Gemeinkosten	3.500							
15.	Herstellkosten								
16.	Ist-Zuschlagsatz								
17.	Normal-Zuschlagsatz								
18.	Über-/Unterdeckung								